

**Interessengemeinschaft**  
**„ALTER FÄHRHAFEN WARNEMÜNDE“**

Kontakt: H.Schulze · Parkstr. 9 · 18119 W'mde · [www.conexeum.de](http://www.conexeum.de)

Rostock-W'mde, den 12.10.2014

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Methling,

wie die erste Welle aus Presse-Berichten und Internet sowie Zuschriften an unsere Bürgerinitiative zu den unerwarteten Abrissmaßnahmen der WIRO auf der Mittelmole zeigt, droht die "Volksseele überzukochen". Unverständnis und Fassungslosigkeit wandelt sich zunehmend in Wut, weil unnötig - ohne Baurecht (?) - Tatsachen geschaffen werden, die W'mde ein weiteres Stück seiner Seele nehmen.

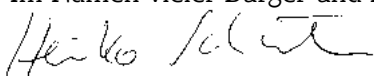
Das eigenmächtige Vernichten von weiteren kulturhistorischen und städtebaulichen Erbe fördert den Verdacht, dass die WIRO ungeachtet gesamtstädtischer Interessen und eines konsensfähigen B-Plans eigene Planungsabsichten verfolgt. Damit wird nicht nur der auf dem Weg befindliche Prozess der Bürgermitsprache und -beteiligung konterkariert. Noch schlimmer ist, dass das letzte Fünkchen Vertrauen der Bürger in Demokratie und Rostocks Kommunalpolitik / Stadtverwaltung ausgepustet wird.

Bürger haben Vertrauen in Politik und Verwaltung, wenn sie die Überzeugung haben, dass alles nach Recht und Gesetz vor sich geht, die Stadt gut und effizient verwaltet wird. Das schließt Bürgerbeteiligung ebenso ein wie, dass den sozialen Belangen die nötige Aufmerksamkeit gewidmet wird, dass es gerecht zu geht in Rostock. Dieses Vertrauen wird aufs Spiel gesetzt, wenn anvertraute Macht zum privatwirtschaftlichen Nutzen missbraucht wird, wenn demokratische Spielregeln außer Kraft gesetzt werden, wenn Geheimpolitik betrieben wird, wenn Entscheidungen in Hinterzimmern ausgekungelt werden, wenn das Licht der Öffentlichkeit gescheut wird. Aber dieser Eindruck verdichtet sich mit dem Abriss der Fachwerkhäuser durch die WIRO, von denen man annahm, sie seien Teil des denkmalgeschützten Bahnhofensembles. Das wirft Fragen auf, die mit Ihrer Hilfe als unsere gewählten Vertreter eine öffentliche Antwort verlangen: Wie kann das so unbemerkt in aller Heimlichkeit geschehen? Wußte der Aufsichtsrat davon? Gab es keine Info an den Ortsbeirat? Warum wurde die Öffentlichkeit nicht informiert?

Jede Kommune sollte sich darüber im Klaren sein, dass sie für die öffentlich- rechtlichen Aufgaben verantwortlich ist und dass sie sich diesen Aufgaben nicht entziehen kann, indem sie die Unternehmen privatrechtlich organisiert. Bitte nehmen Sie dementsprechend Ihre Verantwortung als Gesellschafterin der WIRO wahr! Der derzeit erkennbare Ansatz, den monostrukturellen Interessen der (Wohn-) Wirtschaft zu folgen, läßt Rostock und alle Bürger unterm Strich als Verlierer dastehen, wenn der augenblicklichen Entwicklung keine Einhalt geboten wird!!!

Nach der ökonomischen Schiefelage der WIRO war es sicherlich 2007 richtig, mit Herrn Zimlich gestandenen Managementqualitäten aus der Berliner Immobilienwirtschaft an die Firmenspitze zu lotsen. Im Zuge der eingeleiteten Konsolidierung und des milliardenschweren Schuldenabbaus besteht die Führungsriege der WIRO mittlerweile aus externen Wohnwirtschaftsspezialisten, die allesamt keinen Heimatbezug zu Rostock haben können und sich vorrangig der wirtschaftlichen Aufgabenstellung des Unternehmens verpflichtet fühlen. Darum dürfte es der WIRO-Führung von Natur aus schwer fallen, das Herzblut und die Identität der einheimischen Bürger mit dem maritimen Kolorit sowie mit dem kulturhistorischen Erbe unserer Stadt nachzuvollziehen und dieses angemessen bei ihren Geschäftsentscheidungen mit gebotener Sensibilität zu berücksichtigen. Dieses kollidiert derzeit mit der eigenen Selbstverpflichtung -> siehe [wiro.de/Leitbild.75.html](http://wiro.de/Leitbild.75.html) Hier sehen wir die Gesellschafterin ebenso korrigierend gefordert, wie die Stadtplanung. In anderen Städten gelingt es schließlich auch, dass lebenswerte Bereiche gesichert und ausgebaut werden, statt den wirtschaftlichen Interessen einzelner zu folgen und dafür die Identität der Stadt zu opfern.

Im Namen vieler Bürger und Mitstreiter der Rostocker Bürgerinitiative grüßt Sie herzlich



Heiko Schulze